

Technisches Equipment für den Schulstart - Netbook oder Tablet?

Beitrag von „Josh“ vom 10. Mai 2014 20:24

Hallo zusammen,

ich trete im Herbst meine erste richtige Stelle im Schuldienst an und bin deshalb schon dabei, über alles Mögliche nachzudenken.

Ein wichtiger Punkt erscheint mir hinsichtlich der Arbeitsorganisation die technische Ausstattung.

Ich stehe vor der Frage, ob ich mir ein neues, noch leichteres Netbook kaufe oder gleich ein Tablet (eventuell eines mit Stift zum Schreiben).

Was würdet ihr für den Unterrichtsalltag eher empfehlen?

Der Vorteil an dem Tablet wäre ja, dass ich damit auch das Tafelbild fotografieren kann, ohne dafür das Handy verwenden zu müssen und verfügbare Apps. (Welche würdet ihr empfehlen?) Nachteil ist das Fehlen einer Tastatur, was bei einem Stift aber auch nicht so schlimm wäre.

Danke im Voraus!

Beitrag von „katta“ vom 10. Mai 2014 20:35

Ich würde da mal gucken, wie die Schule ausgestattet ist (smartboards, Beamer in jedem Raum oder nicht, usw) und davon abhängig machen, was du dir holst. Kollegen von mir sind viel in naturwiss. Räumen untergracht, die alle smartboard oder beamer haben, da brauch man ein Gerät, das man da problemlos anschließen kann. Mit haben auch Mathekollegen erzählt, dass sie wohl bestimmte Grafikprogramme nutzen (oder so was ähnliches), die nicht so ohne weiteres auf tablets (zumal ipad) laufen. Was für Anschlüsse wirst du brauchen (USB, VGA, etc)?

Eine Tastatur zu einem Tablet dazuzukaufen ist das geringste Problem (ich schreibe gerade auf einer solchen 😊).

Beitrag von „Josh“ vom 10. Mai 2014 20:47

Danke für deine Antwort!

Den Punkt habe ich vergessen... also jedes Klassenzimmer verfügt über einen Beamer (Smartboards gibt es nicht).

Welche Anschlüsse es gibt, weiß ich nicht genau, aber ich gehe davon aus, dass man im Notfall auch einen Adapter bekommt.

Ad Tastatur: Funktioniert das denn zufriedenstellend? Gibt es dafür auch kleinere leichte Tastaturen? 😁

Beitrag von „katta“ vom 10. Mai 2014 21:31

Ich habe ein iPad mit Tastatur von Logitech, die quasi der Schutzdeckel für das pad ist, wenn ich es zuklappe, finde es nicht sehr schwer. Aber meine Kollegen mit Android-Systemen haben auch alle eine abnehmbare Tastatur, damit man eben flexibel in der Bedienung ist.

Beitrag von „sommerblüte“ vom 10. Mai 2014 22:01

Ich nehme ganz altmodisch einen USB Stick. 😁 Bei uns stehen in den Räumen, in denen Smartboards sind auch Laptops am Gerät. Denn Laptop oder Tablet würde ich nie mit in die Schule nehmen....nachdem ja vor einigen Wochen erst ausm Lehrerzimmer geklaut wurde.

Von daher ist der Hinweis mit der technischen Ausstattung in der Schule gar nicht mal verkehrt. Ich bin aber eher der Typ für einen großen Kalender in Papierform, in den alles Wichtige reinkommt. Der kann nicht abstürzen und viel Wert ist er auch nicht. Ansonsten bereite ich gerne am PC vor und nehm die Sachen dann aufm Stick mit. Mit der gleichen Software ist das kein Problem. 😊

Beitrag von „MSS“ vom 11. Mai 2014 09:43

Tablets gibt es für wenig Geld oder sogar mit Windows, das dann ein wenig mehr kostet. Beameranschlüsse... Bei uns gibt es HDMI, das ist kein Problem mit entsprechendem Adapter-Kabel, ich habe an meinem Tablet MiniHDMI.

Sollte nur VGA-Anschluss vorhanden sein, wird es schwierig. Aber um ehrlich zu sein, bei mir ist das Tablet nur eine Spielerei, die ich mir leisten konnte, weil die Ausstattung bei mir ausgezeichnet ist und man immer noch einen Laptop im Schrank hat. ...okay, ausgezeichnet für eine öffentliche Schule... 😎

Tablets mit Android können auch kein Java, das ist manchmal ein Problem, wenn man entsprechende Applets zeigen will. Abgesehen davon haben die meisten auch kein Flash, was leider immer noch ein Problem darstellt.

Je nachdem würde ich eher über ein Netbook nachdenken (oder Windows-Tablet, aber da weiß ich nichts über die Anschlüsse).

Am besten mehrere Modelle aussuchen, und nach Dienstantritt checken, welches das Beste ist.

Bezüglich Unterricht auf dem USB-Stick: Ich kann die Digitale Schultasche nur empfehlen: http://www.medienzentrum-kassel.de/?page_id=817 Da gibt es auch Geogebra für die Mathematiker unter uns. 😊

Bei aller guten Ausstattung haben sie auf den Schullaptops nämlich einen PDF-Reader vergessen. 😡

Beitrag von „sommerblüte“ vom 11. Mai 2014 09:46

Danke für den Link. 😊

Beitrag von „Ummmon“ vom 11. Mai 2014 20:49

Das kommt ganz darauf an, was du machen willst - willst du im Klassenraum z.B. Präsentationen zeigen oder in den Freistunden im Lehrerzimmer arbeiten?

Für den mobilen Einsatz finde ich Tablets nicht nur ausreichend, sondern sogar im Vorteil (geringeres Gewicht, keine Sichtbarriere), fürs flüssige Arbeiten im Lehrerzimmer (Unterricht vorbereiten, Klassenarbeiten konzipieren usw.) bin ich mit einem Laptop besser bedient.

Beitrag von „chrisy“ vom 17. Mai 2014 05:55

Ipad/USB-Stick sind nett, wenn im Raum ein Whiteboard ist und man vorbereitetes Anschauungsmaterial präsentieren/bearbeiten lassen möchte.

Zur Arbeit und Erstellung von "Officeprodukten" sitze ich lieber an einem Desktop. Wenn dir die Schule keinen Arbeitsplatz bietet würde ich daher ein Laptop wählen.

Beitrag von „Josh“ vom 29. Juli 2014 21:22

Nachdem ich jetzt mein Studium abgeschlossen habe, kann ich mich dieser Frage nun wieder widmen. Erstmals danke für die Antworten und die Tipps.

Ich habe mir jetzt ungewöhnlicherweise einen Desktop-PC zusammenstellen lassen, mit großem Monitor (entweder 23 oder 27 Zoll). Ich habe mich deshalb gegen einen Laptop entschieden, weil ich ein größeres Bild brauche und vor mir gerne eine freie Schreibtischfläche habe.

Ich habe noch ein kleineren Notebook, worauf ich noch für den mobilen Gebrauch zurückgreifen könnte.

Also meine Fragestellung lautet nun: Wie kann ich das Tablet gewinnbringend einsetzen und welche Marke ist zu empfehlen?

Das Sony Xperia 2Z soll ja schlecht bzw. nicht immer reagieren, das Samsung ist zugemüllt mit Werbe-Apps, Lenovo hingegen sieht ganz interessant aus (dieses Urteil konnte ich mir nach langem Lesen auf Amazon bilden). Beim Samsung würde mich aber diese Stift-Funktion sehr reizen.

Was ich mich auch frage: Kann ich es wirklich gewinnbringend einsetzen?

Also mein bisheriger Gedanke zum Einsatz ist folgender: Ich will damit das elektronische Klassenbuch führen, ich möchte damit eine Notenverwaltungsapp verwenden (also nicht den typischen Papierkalender, kann mir da jemand eine App empfehlen?) und außerdem möchte ich damit das Analoge im Klassenzimmer mit Edmodo verbinden (z.B. Tafelanschriebe in die Onlineklassen stellen oder die Hausaufgabe für Abwesende Schüler).

Ist es dafür zu empfehlen? Spart man Zeit, insbesondere hinsichtlich der Noten-App?

Beitrag von „rivella“ vom 29. Juli 2014 21:27

Ganz klar: iPad (Wifi + LTE), AppleTV (für eure Beamer), Eingabestift: ButterFox, digi. Notebook/Tafel: NotesPlus

rivella

Beitrag von „Scooby“ vom 29. Juli 2014 21:37

Zitat von Josh

Was ich mich auch frage: Kann ich es wirklich gewinnbringend einsetzen?

Manche behaupten, das zu können. Ich hab's probiert, ich kann's nicht. Ich möchte, egal wo ich mich aufhalte, mit der gleichen Oberfläche und der gleichen Software arbeiten. Die Lösung war und ist für mich deshalb ein kleines, leichtes Subnotebook und eine Dockingstation sowohl am schulischen wie am privaten Arbeitsplatz mit zwei großen Bildschirmen und entsprechender Peripherie. Dazu dann noch ein VPN direkt auf den Schulserver, das ist aber eher nur für die Schulleitungs-Aufgaben relevant, als Lehrer würd ich das nicht unbedingt brauchen.

Beitrag von „kodi“ vom 29. Juli 2014 21:43

Eine Bluetooth-Tastatur löst das Eingabeproblem bei Tablets recht zuverlässig und billig. 😊

Ich hab Tablet und Netbook im Einsatz, muss aber sagen, dass für mich das Netbook im Moment noch flexibler ist. Das liegt an den Schnittstellen und an der leistungsfähigeren Standardsoftware.

Ich hatte eine Zeit lang gehofft, dass mein Tablet meinen Lehrerplaner ersetzen kann (geht, aber fast keine Vorteile) und vor allem meine Schulbücher ersetzt und mir dadurch Gewicht in der Schultasche spart. Das hat sich aber leider noch nicht bewährt, weil nicht alle Schulbücher digital vorliegen und mein Tablet für selbstgescannte hundertseitige PDF-Dokumente zu lahm ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Juli 2014 22:04

Es empfiehlt sich in der Tat, VOR der Anschaffung digitaler Hilfs- und Arbeitsmittel die Ausstattung der Schule in Augenschein zu nehmen.

Was man sich dann konkret zulegt, sollte wirklich primär von den Anwendungen, die man regelmäßig (!) verwenden möchte, abhängen.

Notenverwaltungsprogramme gibt es mittlerweile für alle drei gängigen OS, ebenso Office-Software, Media-Player etc.

Ich selbst habe danach entschieden, dass ich einen Windows-Rechner zu Hause benutze und die Rechner in der Schule ebenfalls Windows-Rechner sind. Daher war für mich klar, dass ich ein Windows-Tablet brauchen würde, weil ich hier keine Konvertierungs- und Systemkompatibilitätsprobleme haben würde. Darüber hinaus konnte ich günstig Lizenzen für mehrere (eigene) Rechner erwerben.

Digitale Schulbücher habe ich auch mal ausprobiert, jedoch ist selbst für das große Acer Iconia W700 eine Doppelseite von Grenn Line ein wenig zu anstrengend zu lesen.

Die Notenverwaltung habe ich bis auf Bewertungsbögen für Präsentationen komplett auf digital umgestellt. Und die Bewertungsbögen werden jetzt wohl folgen.

Gruß
Bolzbolt

Beitrag von „Josh“ vom 30. Juli 2014 18:50

Danke für eure Antworten!

Im Grunde genommen gibt es in der Schule nur Beamer mit VGA-Anschluss. Ich kann mir vorstellen, dass das kein Standard-Anschluss bei Tablets ist und dass man dafür einen Adapter braucht.

@Bolzbolt, hinsichtlich der Kompatibilität ist ein Windows-System sicher von Vorteil. Welche Hersteller gibt es denn da außer Microsoft?

Welches Programm verwendest du zur Notenverwaltung?

Und: Gibt es gute Internetshops mit Rabatten für Lehrer für Tablets und Zubehör?

Danke im Voraus!

Beitrag von „Ummon“ vom 30. Juli 2014 19:21

Zitat von Josh

Spart man Zeit, insbesondere hinsichtlich der Noten-App?

Zeit spart man vor allem bei bzw. vor den Notenkonferenzen, wenn die alt(modisch)e Riege die handgekritzelten Noten aus dem kleinen roten Büchlein zusammenrechnen muss und man mit einer Noten-App einfach mal gar nichts machen muss.

Als wichtigeren Vorteile als die Zeitersparnis empfinde ich inzwischen die Transparenz: Ich trage mündliche Noten kurz nach (oder bei längeren Stillarbeitsphasen sogar während) der Stunde ein, so dass meine mündliche Note am (Halb-)Jahresende nicht irgendeine schwammige Eindrucksnote ist, sondern ein Mittelwert aus vielen Einzelnoten, die ich bei Elterngesprächen auch gerne den Erziehungsberechtigten zeige. Und wenn die schwarz auf bunt (:_o_D) sehen, wann und wie oft ihr Sprössling im Unterricht keine Antworten parat hatte, wird aus einem wütenden Beginn ganz selbst ein einsichtiges Ende.

Beitrag von „Josh“ vom 30. Juli 2014 19:24

Ummon, dankeschön 😊 Welche App verwendest du denn? 😊

Beitrag von „marie74“ vom 31. Juli 2014 13:19

Ich hatte mir vor 2 Jahren ein Tablet zugelegt. Mittlerweile ist mein Widerspruch beim FA entschieden wurden und es wurde abschliessend beschieden, dass mein Tablet nicht steuerlich absetzbar sei. Dagegen könnte ich jetzt klagen.

Mit meinem Laptop vor einigen Jahren war das noch einfacher. Auch aus diesem Aspekt heraus würde ich mich für ein Netbook oder Laptop entscheiden.

Beitrag von „TheC82“ vom 31. Juli 2014 13:32

Ich werde mir nun für das kommende Schuljahr ein Macbook Air zulegen. Hatte damals mit meinem Macbook (2008) gearbeitet. Dies ist jedoch kaputt gegangen und mein privates iPad war kein richtiger Ersatz dafür. Gerade in der heutigen Zeit der Ganztagsschulen mit einer eher suboptimalen Ausstattung ist es wichtig, auch in der Schule zu arbeiten und dies kann ein Tablet eher weniger.

Beitrag von „sommerblüte“ vom 31. Juli 2014 15:16

Was habt ihr nur alle gegen Bücher und Papier? 😊

Ich rechne gern am Schuljahresende Noten aus.....gehört für mich irgendwie mittlerweile dazu...so als Ritual zum langsamem Übergang in die Ferien. 😊

Wie macht ihr das eigentlich mit der Datensicherung? Ich mein wenn man Kalender und Noten etc. nur noch digital hat, und das dann im schlimmsten Fall mal richtig abschmiert, sind die Sachen dann gesichert? Ich frage jetzt nicht um zu stänkern, es interessiert mich wirklich.

Ich finds toll wenn Leute mit nem Tablet so effektiv arbeiten können wie ich halt mit meinen Büchern (da hab ich übrigens immer eins in der Schule stehen und eins zu hause für die Vorbereitung -->schleppe mir also auch keinen Wolf) und dem PC....aber ich glaub ich bin da einfach noch nicht soweit.

Und mal angenommen, man wechselt die Schule und da ist die Ausstattung dann wieder eine ganz andere.....kauft ihr dann alles neu? Ihr merkt schon, bin da noch verhalten skeptisch.

Beitrag von „Josh“ vom 31. Juli 2014 16:50

Zitat von sommerblüte

Wie macht ihr das eigentlich mit der Datensicherung? Ich mein wenn man Kalender und Noten etc. nur noch digital hat, und das dann im schlimmsten Fall mal richtig abschmiert, sind die Sachen dann gesichert? Ich frage jetzt nicht um zu stänkern, es interessiert mich wirklich.

Also Sicherungen kann man immer schnell anlegen. Ich stelle dir im Gegensatz dazu folgende Frage: Sicherst du deine schriftlichen Notizen irgendwo ab? Was machst du, wenn dir dein

Notenheft abhanden kommt?

Beitrag von „sommerblüte“ vom 31. Juli 2014 16:55

Das habe ich mich beim Schreiben vorhin auch schon gefragt.....da müsste ich eigentlich jede Woche die Noten ins Notenbuch, das in der Schule verbleibt, eintragen.....

Beitrag von „Ummmon“ vom 31. Juli 2014 18:08

Ich habe ein iPad und benutze Teachertool.

Für Android-Tablets gibt es Tapucate, habe ich bei den letzten Konferenzen bei einem Kollegen näher angesehen, ist gleichwertig und in Teilen sogar besser als Teachertool.

Beitrag von „Jule13“ vom 31. Juli 2014 19:44

Zitat von sommerblüte

Ich rechne gern am Schuljahresende Noten aus....gehört für mich irgendwie mittlerweile dazu...so als Ritual zum langsamen Übergang in die Ferien. 😊

So entspannt würde ich das bei rund 180 Noten nicht sagen. Ich habe Tapucate. Das nimmt einem nicht alles, aber vieles ab.

Vorher hatte ich meinen Lehrerkalender (mit den Noten) einmal irgendwo liegen gelassen. DAS Gefühl brauche ich nicht noch einmal. Nun lasse ich mir von Tapucate täglich ein komplettes verschlüsseltes Backup auf meinen Email-Account schicken. Falls das Tablet abschmiert, habe ich alles sicher sowohl auf meinem Rechner als auch die aktuellsten Backups auf dem Mailserver. Gebackupter geht nicht. 😊

Beitrag von „silja“ vom 31. Juli 2014 20:25

Das ist ja alles ganz schön, würde ich auch gerne machen. Was aber ist mit dem Datenschutz?
Bei uns in SH ist das (z.B. Teachertool) explizit verboten.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 31. Juli 2014 22:28

Zitat von MSS

Bezüglich Unterricht auf dem USB-Stick: Ich kann die Digitale Schultasche nur empfehlen: http://www.medienzentrum-kassel.de/?page_id=817 Da gibt es auch Geogebra für die Mathematiker unter uns. 😊

<http://www.portableapps.com>

(Für Mathematiker: Maxima im Beta-Zweig)

Beitrag von „Jule13“ vom 1. August 2014 09:17

Zitat von silja

Das ist ja alles ganz schön, würde ich auch gerne machen. Was aber ist mit dem Datenschutz? Bei uns in SH ist das (z.B. Teachertool) explizit verboten.



Bildungsföderalismus

In NRW gab es Anfang des Jahres eine offizielle Fortbildung zu Gebrauch und Nutzen von Tapucate.

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/app/kteam/even...Nr=14930&KNr=24>

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 1. August 2014 10:34

Zitat von Josh

Sicherst du deine schriftlichen Notizen irgendwo ab? Was machst du, wenn dir dein Notenheft abhanden kommt?

Ich habe immer in regelmäßigen Abständen die Notenlisten fotokopiert. Und diese Kopien zu Hause aufbewahrt.

Beitrag von „Lilith“ vom 21. August 2014 18:00

Ausgehend von den Antworten in diesem Thread, habe ich mir überlegt, was ein Tablet für die Schule für mich alles haben sollte...

da wären bspw. Win8 (wegen der Synchronisierung zu Geräten und heimischen PC), Mini-HDMI, irgendeine Form von USB natürlich auch...

jetzt meine Frage an euch:

Lohnt sich ein Tablet was nur Wifi hat, oder sollte man doch lieber eine 3G Variante anschaffen? Letztere ist ja ungleich viel teurer, deswegen frage ich lieber mal - haben eure Schulen WLAN oder macht ihr alles über Tethering?

Habt ihr konkrete Empfehlungen (abseits von ipad und co? Ich komm mit iOS nicht klar)

Liebe Grüße

Beitrag von „neleabels“ vom 22. August 2014 10:02

Ich brauche mein Notebook, das ich auch immer bei mir habe - ein Tablet würde für mich keinesfalls ausreichen.

Nele

Beitrag von „Lilith“ vom 22. August 2014 10:29

Nele,

warum dann kein Tablet mit Tastatur?

Ich schleppe mich an meinem Ultrabook nach wie vor zu Tode... irgendwie scheine ich mit solchen Geräten immer Pech zu haben, oder meine Schultern sind zu schwächlich 😊

Ich kann mir gut vorstellen, dass ein Tablet mit angeschlossener Tastatur auch fürs Unterricht vorbereiten während Freistunden nicht ungeeignet ist.. die Frage ist eben nur die mit dem Internet.. kommst du mit deinem Notebook in deiner Schule ins Internet, oder brauchst du das gar nicht?

LG

Beitrag von „neleabels“ vom 22. August 2014 11:40

Zitat von Lilith

warum dann kein Tablet mit Tastatur?

Weil ich für meine Zwecke einen vollwertigen Computer brauche, den ich so mit Software konfigurieren kann, wie ich will. Ich empfinde die Möglichkeiten von Tablets sehr beschränkend. Gewicht spielt für mich keine Rolle, ich habe einen Rollkoffer.

Zitat

kommst du mit deinem Notebook in deiner Schule ins Internet, oder brauchst du das gar nicht?

Wir haben an der Schule Internet über Lan und Wlan sowie einen Netzwerkdrucker. Aus diesem Grund sitze ich auch oft außerhalb meiner Unterrichtszeit im Lehrerarbeitsraum und erledige Vorbereitungen und Verwaltung. Da ich das zu Hause auch mit dem Computer mache, möchte ich meine gewohnte Arbeitsumgebung auch in der Schule; das hätte ich mit Tablet nicht.

Nele

Beitrag von „Ummon“ vom 23. August 2014 13:55

Ich habe beides und auch tatsächlich immer beides dabei - iPad und 13-Zoll-Laptop. Erstes für den Unterricht, Zweiteres fürs Lehrerzimmer.

Dadurch, dass inzwischen in meiner Schultasche praktisch sonst nichts anderes drin ist, ist das Gewicht gut auszuhalten (und deutlich weniger als in der Zeit vor beiden Anschaffungen).

Beitrag von „Hawkeye“ vom 23. August 2014 19:54

Zitat von Ummon

Ich habe beides und auch tatsächlich immer beides dabei - iPad und 13-Zoll-Laptop. Erstes für den Unterricht, Zweiteres fürs Lehrerzimmer.

Dadurch, dass inzwischen in meiner Schultasche praktisch sonst nichts anderes drin ist, ist das Gewicht gut auszuhalten (und deutlich weniger als in der Zeit vor beiden Anschaffungen).

Ist bei mir genauso.

Mit dem MacBook zu unterrichten, schaffe ich nicht - im Klassenzimmer ist es zu unflexibel, wenig mobil. Das iPad kann ich im Klassenzimmer gut mit mir herumtragen, Notizen machen und meine Tafelbilder o.ä. am besten ablesen - alternativ auch den Schülern in die Hand drücken (alle wesentlichen Daten sind passwortgeschützt), wenn Sie Ihre Ergebnisse dokumentieren sollen u.a. Andrerseits sind auf dem MacBook meine Video-/Audiothek, die ich für den Unterricht brauche, ebenso wie meine gesamten Unterlagen.